

Aus Vorsätzen zu Zielen

Liebe Leser,

einige gute Vorsätze zum neuen Jahr können uns sicher helfen, die Stressoren der aktuellen Zeit zu meistern. Realistische, also erfüllbare Vorsätze, werden immer wichtiger. Zu ihnen gehört auf jeden Fall die eigene *Fitness*. Gesund zu bleiben, rangiert ganz oben auf der Skala. Mit etwas Bewegung und Sport, je nachdem, was jemand regelmäßig auszuüben mag, beeinflussen wir da einiges.

Da die Zeit zu kostbar wird, sollten wir versuchen *weniger zu arbeiten*, dennoch ebenso zu verdienen oder sogar mehr. Wenn nicht eigene Ziele dies erfordern, so zwingt uns das System dieses Vorgehen nachgerade auf. Unternehmer sind in der Lage, dies zu steuern. Darüber hinaus oder anderenfalls sind es *regelmäßige Investmenterträge* privater Natur, welche uns das gut ermöglichen helfen.

Wir werden auch darauf besser zu achten haben, was wir an Input heranzulassen. *Weniger ist mehr, wenn es um echte und glaubwürdige Informationen geht*. Es gilt, die Signale zu filtern, die einen nützen und weiterbringen statt diverser Geräusche. Auch *wirksame Selbstverteidigung* zum eigenen Schutz wäre ein Vorsatz. Indes bleibe man der hysterischen Lust an kollektiven Gemetzeln entfernt.

Künste der Navigation

Liebe Leser,

fahren wir fort zu den Leitsternen, die uns ein Überleben in unwirtlichen Zeiten sichern helfen. Das Bestehen auf *eigener Meinung und eigenem Denken* ist dafür unerlässlich. Es mag anstrengend und einiges an innerer Kraft geboten sein, aber wir laufen sonst Gefahr, in die Irre geschickt zu werden. Es geht um uns, unser Leben und unser Schicksal. Das lässt sich nicht in fremde Hände abgeben.

Freude und Gelassenheit für sich selbst und die Lieben ringsum dürfen nicht zu kurz kommen. Genießen können, das Schöne im Blick behalten und entspannt bleiben, sind Orientierungen des Seelenheils. Das ist die gepflegte Rabatte im Garten genauso wie Eindrücke auf fernen Reisen oder ein gutes Buch. Und vergessen wir bitte das Lächeln nicht. Man lächle ein Unbehagen einfach mal weg.

Wir brauchen einen gut geölten Dreiklang von Körper, Geist und Seele, um die Aufgaben eigenständiger und -orientierter lösen zu können. Denn alte Verläss-

lichkeiten samt dem gewachsenen Vertrauen darin, sind verflüchtigt. Wir treiben nicht mehr im Rhythmus unserer Welt zu Wohlstand und Freiheit, sondern erringen das im Dagegen. Daher müssen gute Vorsätze uns tagtäglich anführen.

Abwertung des Eigenen

Liebe Leser,

die sich anbahnende diktatorische Verirrung auf deutschem Boden bezeichnen wir als „*Internationalsozialismus*“. Die Nazis ließen keinen Zweifel über, dass für sie das Nationale, also der inländische Bezug, das Wesentliche ist. Die Sowjets in deren Gefolge wagten dahingegen den Schritt nach außen mit ihrer globalen Solidarität für alle diejenigen, die sich am Gesellschaftsmodell neu orientierten.

Merkmal der Verirrung unserer Zeit ist die völlige *Preisgabe der Bedeutung des Nationalen* sowie der angestammten, einheimischen Bevölkerung. Ihrer Abwertung entspricht die *Aufwertung und Verdrängung durch internationale Bezüge*, wie Klimafragen, Migration und Cancel Culture. Diktatorisch wird es eben dann, wenn der Gegendruck dazu nicht nur angegriffen, sondern zerstört werden soll.

Wir haben es wie in jeder Diktatur mit einem offenbaren *Verhältnis der Wirte zu ihren Parasiten* zu tun. Als Wirt fungiert hier jedwedes, das produktiv tätig ist, Steuern und Beiträge entrichtet, für Schulden geradesteht und sich die Meinung auch noch abschneiden lässt. Diese Rolle gebührt hier den Einheimischen. Sie sind herabgesunken zu Lasteseln und Mastschweinen zum Vorteil Dritter.

Diese Dritten sind Taugenichtse aus eigenen wie vor allem fremden Gebieten. Das ist Sozial- wie Entwicklungshilfe gleichermaßen plus auswärtige Konflikte. Auch die selbsternannte Elite - Kriegshetzer, die Klima- und Seenotretter, kaum mehr abwählbare Pseudo-Demokraten und sonstige Chargen, sind parasitär. Da die Grenzen zu früher offen bleiben, können wir gehen. Dem System ist es egal.